

Zeitung für den Barnim

# Offene Worte

Online  
Nr. 280

24. Jan. 24  
33. Jahrg.

Die Linke

Barnim

## Pflegebedürftige entlasten!

LINKE im Brandenburger Landtag fordert höheren Investitionszuschuss vom Land. Thüringer Modell mit 100 Euro Pflegewohngeld als Lösungsvorschlag.

DIE LINKE wird in der heutigen Sitzung des Brandenburger Landtages beantragen, Pflegebedürftige in Heimen zu entlasten. Sie fordert, dass das Land die Investitionskosten der Heime, die per Umlage von den Bewohner:innen zu zahlen sind, in Höhe von durchschnittlich 311 Euro monatlich, stärker vom Land bezuschusst werden. „Derzeit zahlt das Land 3 Euro im Monat und ist damit bundesweit Schlusslicht“, erläutert Ronny Kretschmer, Landtagsabgeordneter der LINKEN.

Im Durchschnitt zahlen die Länder bundesweit 214 Euro, in Nordrhein-Westfalen sogar 725 Euro an Zuschüssen. „Das Land Brandenburg muss hier seiner Verpflichtung nachkommen, Investitionen in der Altenpflege stärker zu unterstützen“, fordert Kretschmer. Dies ist im Sozi-



algesetzbuch XI geregelt. „DIE LINKE stellte einen ähnlich lautenden Antrag bereits im letzten Jahr“, erklärt Kretschmer. „Bei einer folgenden Anhörung im Landtag mit Trägern von Pflegeheimen erläuterte zum Beispiel der Paritätische Wohlfahrtsverband, dass der Eigenanteil der zu Pflegenden natürlich sinken könne, wenn das Land die Investitionszuschüsse erhöht.“

### Wie hoch sind Pflegewohn- geld und Zuzahlungen?

Der aktuelle Zuzahlungsbetrag für Pflegebedürftige in Pflegeheimen beträgt nach Aussage des Verbandes der Ersatzkassen (VdeK) durchschnittlich 2.260 Euro. Zwar

gibt es einen bundesweit einheitlichen Eigenanteil für die Pflegekosten (er lag 2022 bei 1.139 Euro laut VdeK), dazu kommen jedoch die Kosten zum Beispiel für Unterkunft, Verpflegung und eben auch der Investitionsumlage, die je nach Pflegeheim variieren. Die Pflegeversicherung ist nur eine Art „Teilversicherung“, denn je nach Pflegegrad zahlt sie zwischen 125 und 2.005 Euro für die Heimunterbringung. Die Pflegesätze sind jedoch wesentlich höher. Die Differenz wird dem Pflegebedürftigen in Rechnung gestellt. Kann er oder sie diese nicht vollständig aufbringen, springt das Sozialamt ein und prüft dafür noch die Elternunterhaltungspflicht der Kinder. Diese greift aber erst

bei einem Brutto-Einkommen über 100.000 Euro; Einkommen eines eventuellen Ehepartners zählt nicht.

### 87 Prozent werden zu Hause gepflegt.

„Das Land beruft sich mit seinem geringen Investitionszuschuss darauf, dass in Brandenburg nur etwa 13 Prozent der Pflegebedürftigen in Heimen untergebracht sind“, erläutert Kretschmer. DIE LINKE im Landtag vermutet jedoch, dass gerade die hohen Zuzahlungskosten und die damit verbundene Abhängigkeit von der Sozialhilfe sowie fehlende Unterbringungsplätze zum hohen Anteil von 87 Prozent führen, die zu Hause gepflegt werden. Deshalb sollte dies überhaupt ersteinmal ermittelt werden, fordert DIE LINKE außerdem in ihrem Antrag.

„Denn Brandenburg hat mit 6,7 Prozent den dritthöchsten Anteil pflegebedürftiger Menschen“, erklärt Kretschmer. „Hier muss sich endlich etwas tun: Die Investitionskosten für Einrichtungen der Altenpflege von einer Objektförderung auf eine Subjektförderung umzustellen, zu erhöhen und künftig zu dynamisieren, wäre ein erster Schritt zu einer konkreten Entlastung“.

Kretschmer verweist auf Thüringen: Hier hat das Land ein so genanntes Pflegewohngeld eingeführt, das monatlich 100 Euro beträgt. *bc*

### Panketal: Holocaust-Gedenktag

DIE LINKE ruft gemeinsam mit den anderen demokratischen Parteien und Wählerorganisationen zum Gedenken an die Opfer der Nazi-Herrschaft auf: **Sonntag, 27. Januar, 11 Uhr, an den Stolpersteinen der Familie Seelig vor ihrem ehemaligen Haus in der Hufelandstr. 10/11 in Panketal.**

### nächste Online-Ausgabe am 28. Januar

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Bernimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.  
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488  
E-Mail: [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de)  
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429  
Verwendungszweck: Spende OW.